

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 157 a

(Drucklegiert 1705)

226. Jahrgang

Einzelheft (Sonntagsausgabe) 10 Pf. für Abonnenten 20 Pf. (Postgebühren 3 Pf.)
Wochenpreis 1.00 M. (Postgebühren 10 Pf.)
Monatspreis 3.00 M. (Postgebühren 30 Pf.)
Quartalspreis 9.00 M. (Postgebühren 90 Pf.)
Halbjahrespreis 17.00 M. (Postgebühren 170 Pf.)
Jahrespreis 32.00 M. (Postgebühren 320 Pf.)

Sonntag

7. Juli 1929

Einzelheft (Sonntagsausgabe) 10 Pf. für Abonnenten 20 Pf. (Postgebühren 3 Pf.)
Wochenpreis 1.00 M. (Postgebühren 10 Pf.)
Monatspreis 3.00 M. (Postgebühren 30 Pf.)
Quartalspreis 9.00 M. (Postgebühren 90 Pf.)
Halbjahrespreis 17.00 M. (Postgebühren 170 Pf.)
Jahrespreis 32.00 M. (Postgebühren 320 Pf.)

Wie würde Frankreich handeln?

Von
Dr. Karl Klein

Überall in Deutschland sind am 10. Jahrestage des Versailler Diktats Protestkundgebungen gegen die im Wortbruch vollzogene Verfassung Deutschlands, gegen den Schandvertrag ergangen, den man auf der ersten Sitzung von den deutschen Kriegsschuldigen aufgebaut hat. Von offizieller Seite waren sie nicht gern gesehen und allen, die in offiziellen Nachrichten stehen, war im offiziellen Nachhinein verboten, sie in der Öffentlichkeit zu besprechen. Die Gegner, die sich anheben, zur angeblichen Neutralisierung des Krieges uns auf der Kriegsschuld aufgebaut unerschwingliche Kriegsschuldtribune nach 11 Jahren Kriegslieferung auf weitere 50 Jahre, also im ganzen 70 Jahre, aufzulegen, sollten nicht verstimmt werden. Sollten nicht dem Eindruck bekommen, daß wir nicht reumütig und bußfertig in williger Erfüllungsbereitschaft alles auf uns nehmen.

Wie würde Frankreich handeln, wenn es in unserer Lage wäre? Davon konnte man einen Begriff bekommen durch eine Sitzung der französischen Abgeordnetenkammer, die einen Tag vor dem 10. Jahrestag des Versailler Diktats stattfand und das Gegenstück zu der Art seiner Begehung in Deutschland bildete. Es kam zu einer stürmischen, einmütigen Kundgebung, zu einer Beifallsabstimmung mit alleits aufgehobenen Händen. Was war die Veranlassung?

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben Frankreich alle Kriegsschulden, alle Schulden, die es für Kriegslieferungen und Darlehen während des Krieges an Amerika zu zahlen hatte, erlassen. Umgekehrt haben die Amerikaner alles, was ihre Kruppen in Frankreich im Anspruch nehmen mußten, sehr teuer bezahlen müssen, so daß die Franzosen dabei große Summen verdienten. Amerika hat aber Frankreich nach dem Kriege noch eine Reihe von Milliarden geliehen. Deren Rückzahlung hat es begriffslos verlangt. Außerdem haben die Amerikaner ihre bei Ende des Krieges in Frankreich noch vorhandenen großen Kriegsmaterialvorräte an Frankreich für 400 Millionen Dollar verkauft. Es ist also eine einfache und klare Handelskauf und verkaufen, die Frankreich nach 11 Jahren unter Nachlaß der Zinsen der Zwischenzeit am 1. August d. J. bezahlen soll. Ueber die Tilgung der gesamten Kriegsschuld Frankreichs wurde zwischen Amerika und Frankreich ein Abkommensvertrag getroffen, nach dem dieses den Betrag derselben in 62 Jahresraten, beginnend mit nur 20 Millionen Dollar im Jahr und allmählich ansteigend auf 100 Millionen, begleichen soll. Dieses vor mehreren Jahren geschlossene Abkommen ist von der französischen Kammer noch nicht angenommen worden. Die Franzosen wollen als Sieger des Krieges, den sie angeblich für die Menschheit gegen die deutschen Kriegsverbrecher und Begeher, „des größten Verbrechens gegen die Menschheit“ geführt, nicht zahlen. Sie verlangen, daß diese Kriegsschuld, diese Schuld für Darlehen, die notwendig geworden seien, um ihre Kriegslieferungen zu stellen, ihnen nachgelassen wird. Wenn aber das Abkommensvertrag nicht vor dem 1. August endgültig angenommen wird, so müssen am 1. August dieses Jahres die 400 Millionen Dollar bezahlt werden. Deshalb verlangen die Franzosen einen Aufschub der Zahlung dieser hohen Handelschuld, um weiter zu handeln zu können.

Die Annahme des amerikanischen-französischen Abkommens stand zur Zeit und Abstimmung in der französischen Kammer. Ein Sturm der Entrüstung ergoß sich. Nach den

Neue englische Note an Frankreich

London wird wiederum als Tagungsort vorgeschlagen

London, 6. Juli.

Die englische Regierung hat, wie von maßgebender Seite verurteilt, in der Frage der Einberufung der internationalen Konferenz einen neuen Schritt unternommen. Nachdem der bisherige Meinungsaustausch mit Paris eine Einigungsmöglichkeit nicht gebracht hat, ist in neuerem Maße mit dem Antrag der Woche gebegnen. Nichts mehr in Paris eine neue Note übergeben worden. Die britische Regierung hält daran an ihrer bisherigen Auffassung fest, daß London zum Tagungsort der neuen Konferenz bestimmt werden sollte, und gibt gleichzeitig in nachträglicher Form der Forderung Ausdruck, daß die Einberufung dieser Konferenz zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen sollte.

Die Note ist als Beantwortung dafür anzusehen, daß die französische Regierung an ihrer Auffassung während der letzten Verhandlungen festgehalten hat. Inwiefern sie nun nach diesem neuen Schritt zur Nachgiebigkeit bewegen werden kann, ist insbesondere nach der Entscheidung in der Schuldfrage ungewiß.

Räumungs-Vorbereitungen?

Zürich, 6. Juli.

Eine auffachenerregende Forderung hat die französische Besatzungsbehörde an das Wohnungsausschussamt der Stadt Zürich gerichtet. Unter der Angabe, daß das Garnisonlazarett zu klein sei, verlangt die Besatzung, daß die Stadt 10 Wohnhäuser zu je 2 bis 3 Zimmern beschaffen soll. Nach den Angaben der Franzosen seien diese Wohnungen für Unteroffiziere bestimmt, die bisher ein Gebäude der Kasernen be-

wohnt hätten. Das Gebäude müsse zur Erweiterung des Lazarets in Anspruch genommen werden. Die Bereitstellung der Wohnungen wird in kurzer Frist verlangt.

Brüssel, 6. Juli.

Ueber das Ergebnis der Verhandlungen betreffend die belgische Markfrage bewahrt die

belgische Regierung nach wie vor strenges Stillschweigen. Dennoch kann berichtet werden, daß die belgische Regierung ihre Forderung von 37 Jahresraten zu je 25 Millionen Mark nicht mehr aufrecht erhält, sondern bereits in eine Einigung auf dieser Basis eingewilligt hat. Eine bestimmte Summe ist allerdings noch nicht genannt worden.

Die Ablehnung des Versöhnungsausschusses

Die Saarfrage gehört vor die politische Konferenz

Berlin, 6. Juli.

An maßgebender deutscher Seite wird angesichts der herabwürdigen Haltung der französischen Presse sowohl in der Saarfrage, als auch in der Frage des Versöhnungsausschusses die grundsätzliche Einstellung der deutschen Regierung noch einmal in aller Form umschrieben. In prägnanter Form sollte das Saargebiet Frankreich einen Ersatz bieten für die zerstörten Gebirge in Frankreich. Nach dem Zustandekommen des Young-Planes ergibt sich jedoch ein innerer Zusammenhang der Saarfrage mit der Kriegsentwicklungsfrage, da der Young-Plan von seinen Ursprüngen als eine

endgültige und umfassende Gesamtregelung aller Kriegsentwicklungsfragen gedacht ist. Im Young-Plan kommt ja auch deutlich zum Ausdruck, daß Deutschland von allen politischen Belastungen befreit werden soll. Die deutsche Regierung ist der Meinung, daß von einer Gesamtlösung nicht gesprochen werden könne, so lange nicht auch die Saarfrage mit geregelt wird. Im Interesse

des Versöhnungsgedankens liege es, wenn auch diese Frage auf der bevorstehenden Konferenz endgültig vereinigt werde. Was die Frage des Versöhnungsausschusses angeht, so wird in Berlin auf den im Vorkonferenzvertrag vorgesehenen

Vergleichsausschuss

hingewiesen, der ja auch Frankreich die Möglichkeit gibt, über kleinere Streitfälle sofort eine Entscheidung herbeizuführen. Der Ausschuss ist paritätisch zusammengesetzt und würde keine Bescheidigungen Frankreichs bedeuten. Offenbar befürchtet man in Paris, daß die Annahme des in der Vorkonferenzvertrag vorgesehenen Kontrollenausschusses Frankreich nicht ohne weiteres zum Ziele führen würde. Das gleiche würde aber auch für den von Frankreich vorgeschlagenen Versöhnungsausschuss zutreffen, dem die Pariser Regierung offenbar noch mit den Befugnissen einer Untersuchungskommission ausstatten will. Es ist demnach, daß Frankreich noch eine andere Möglichkeit verfolgt. Nach deutscher Ansicht genügt vollstet der im Londoner Vertrag vorgesehene Vergleichsausschuss.

Was würden die Franzosen daraus machen, daß der leitende Staatsmann der Gegenwart schon, wie er ans Hader kam, im eigenen Lande als der Verursacher eines fünfjährigen Krieges bezeichnet wurde, wie es mit Poincaré geschah, von dem es in Frankreich hieß: „Poincaré c'est la guerre“? Wie würde Frankreich handeln, wenn ihm in den zehn Jahren nach der Eröffnung der Kriegsschuldung und der darauf aufgebauten Verfassung kein Ankläger, sondern in allen Ländern, selbst den gegenüber, nur noch Verteidiger entstanden wären, wenn die Wägen der Mithras, die beiden Diktatoren aller Länder seine Mitschuld erweisen und damit darlegen hätten, daß ihm ein schreiendes Unrecht geschähe wäre?

Wenn so alles zugunsten Frankreichs sprächen und seine Gegner ins Unrecht versetzt würde, was würde Frankreich in solcher Lage tun? Es ist gar nicht auszubedenken, was für ein Sturm am 28. Juni in Frankreich losgebrochen wäre. Ein Trommelfeuer von Entrüstungsrufen in Frankreich hätte sich erhoben und über die Welt ergossen. Bei jeder Zahlung würden immer neue Stürme losbrechen. Ein Toben gegen das schreitende Unrecht, das man Frankreich angetan würde, immer wieder erheben. Die französische Regierung würde diesen Sturm, wenn sie ihn nicht sogar heimlich verdrängen hätte, erwidern lassen. Dem Ausland würde sie erklären, daß sie gegen das gerechte Aufschäumen und Aufbäumen dieser Volksstimmung nicht nur nichts machen, sondern für sogar Rechnung tragen müsse. Und die Welt würde sich nicht gegen diese elementaren Ausbrüche eines einmütigen Volkswillens, einer geschlossenen Jurisdiktion des geschickten

Unrechtes. Die Welt wäre in Aufruhr verriet worden. Da die Welt Ruhe haben will und die französischen Entrüstungsrufe auf keine andere Weise loszuwerden wüßte, würde die Weltmeinung nachgeben und die Gegner zur Anerkennung bestimmen.

Wie das nationale und geschlossene Volk der Franzosen in diesen Tagen gegen eine berechtigte Forderung nur bei den letzten Anzeichen eines Unrechtes mit einem Entrüstungstoben das Weltgewissen wachrufen will, kann uns ein Innergeheim sein, wie wir gegen ein solches Unrecht uns wenden und wie wir unter tatsächliches Recht verteidigen müssen, um uns durchzusetzen.

Freunde

der deutschnationalen Sache bitten wir, uns selbigen Bestellschein auszufüllen und uns bald zuzusenden.

Verlag „Hallesche Zeitung“.

Halle

Sage mir, mit wem du umgehst...

Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. Dieses Wort hat doch wohl nur in jener Zeit seine volle Berechtigung...

Viel wichtiger scheint mir die Aenderung zu sein. Sage mir, welche Bücher und Zeitchriften du liest, und ich will dir sagen, wer du bist!

Leichte Lektüre kann und muß man zu jeder Zeit haben. Sie soll und darf nicht feilschlich sein, auch nicht in der Wollen der Erholung und Entspannung!

Heinrich Wind, Romprediger.

Farmerrdalen am Rande der Großstadt

Besuch beim Geflügelarm er - Ein Leben voll Mühe und Arbeit

Am Rande der Heide, umweit der Hallesche der Städtischen Straßenbahn, erstreckt sich eine kleine Farm, die Hallesche Farm der Geflügelarm er heißt.

Da man bei Errichtung der Farm große Sparmaßregeln walten wollte, stellte der Besitzer, ein früherer Polizeibeamter, eigene Wünsche bezüglich Raumlichkeit und Annehmlichkeit zur Seite.

Ein alter, ausgebildeter Eisenbauingenieur, der wohnlich eingerichtet ist und in seinem fadenförmigen Ansehen so recht in das Ganze paßt, er selbst diesen Diensten. Zwei weitere Eisenbauingenieure wurden in Futterräume und in einen Schuppen für Geräte umgewandelt.

Die Hühnerhöfe dagegen lassen es an nichts Mangeln, was zu einer modernen, rentablen Farm gehört. Da ist zunächst die große Zehnpfüße, die für 300 Hühner dienlich ist.

Von der Fütterung einer besonderen Hühnerzucht hat man abgesehen und dafür mehr Wert darauf gelegt, ein wirtschaftlich rentables Unternehmen mit möglichst hoher Eierproduktion zu schaffen.

Das rundum eingezäunte Gelände, Bruchfelder nennen es die Begleitete, umfasst elf Morgen, die nur im Umfange von 100 Metern lang sind. Der übrige Teil ist mit Triftgras, Weizen und sehr vielen Dilleln bedeckt.

Bruchgründel benennt und führt nur die jungen. Auch die Verhältnisse bräuen nur in dieser Wildnis, hinter einem Busch sehen einträchtig nebeneinander zwei Gännen, und liegen sich durch unsere Anwesenheit nicht stören.

Die Hühnerzucht beschränkt sich nur auf zwei Sorten. Weiße amerikanische Leghorn und Barnevelder. Die alten Hühner und auch die jungen der ersten Brut laufen im freien Auslauf, entfernen sich aber nur wenig von ihren Ställen.

Die größte Farm, 300 Küden Unterflurpferd gemäht. Die Küden werden, sind es junge Ständen, als ledereer Weiden, zum auf Judagweiden verkauft. Ein Teil wird in die eigene Eierproduktion eingesetzt.

Ein besonderer Anreiz sind die Brutapparate, da ja das natürliche Brutgeschäft der Hühner nicht zu dieser erforderlichen Intensität gesteigert werden kann.

Das letzte Produkt sind weiße Wirtschaftshühner, für die ein Leich angelegt ist, und die ebenfalls als Fleisch- und Jagdtiere Verwendung finden.

Kriminal-Statistik im Juni

Im Polizeigebiet Halle wurden im Monat Juni 1929 insgesamt 71 Verbrechen festgestellt, und zwar: 25 Verbrechen wegen Diebstahls und Unterschlagung, 3 Verbrechen wegen Betruges, 2 Verbrechen wegen Raubes, 1 Verbrechen wegen Leibesverletzung, 3 Verbrechen wegen Substanzverletzung, 1 Verbrechen wegen Widerstands, 10 Verbrechen wegen Betrugs und anderer Verletzungen und Vergehen, 10 Verbrechen wegen Vermögensdelikten, 3 Verbrechen wegen Vergehens gegen das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind Werte und Vergehen, die durch strafbare Handlungen abhandelt gekommen waren, für einen 5483 Mark wieder herbeigebracht worden.

Zwei Einbrüche. Gestern früh um 2.30 Uhr wurde in eine Geleitwirtschaft auf dem Platz eingeschlagen. Die Täter wurden durch den Eigentümer geflüchtet. Gestohlen wurden ein Schlüsselbund mit mehreren Schlüsseln, ein An der Sonnenbank wurde von unbekannten Tätern in der Magdeburger Straße ein Einbruch in eine Sparkasse verübt.

Ein neuer Raubverbrechen. Ingenieur S. Döpping erlitt in der Schloßstraße ein Raubverbrechen, wobei ihm 200 Mark gestohlen wurden.

Erntefolgen im Juli

Der Juli befreit uns die Reife des Kornes. Die Hoffnungen, die der Bauer hegte, als er die Saat dem Schoppe der Erde anvertraute, sollen sich im Laufe des Juli erfüllen. Und so beobachtet besonders der Landwirtschafter sich, gebrochene Negeln das Juliwetter nach seiner Qualität oder Ungunst; „Wechsell im Juli Regen und Sonnenschein, so wird im nächsten Jahre die Ernte reichlich sein.“

Der Juli hat auch für spätere Zeit noch seine Bedeutung, denn der Landmann meint: „Wie der Juli, so der Januar.“ Wenn im Juli gilt hohe Ankerkulturen, so magst du noch Holz für den Winter laufen.

Die Verfaussbildung der Weisen

Es gibt die verjüngungsbedürftige Weise bei Vollendung des 18. Lebensjahres in der Ausbildung für einen Beruf der später gegen Entgelt ausgeübt werden soll, als in der Regel, oder beizubehalten, nach einer Schule, Fachschule (Handelslehre), Hochschule oder eine ähnliche Anstalt, um sich für die Erzeugung des Berufs erforderliche Vorbildung anzueignen, so kann die Weisenarbeit weiter bewilligt werden.

Kann die Weise nachweisbar erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres die Weisenarbeit verrichten, zur Weiterbildung in dem bereits ergriffenen Beruf eine Fachschule oder ähnliche Anstalt zu besuchen, weil sie aus irgendwelchen Gründen, außerhalb ihres Willens liegen, daran gehindert war (Krankheit, Schulüberfüllung, verspäteter Aufbruch), so wird das Verjüngungsamt die Weiterbildung gleichfalls nicht verweigern.

Blumen in voller Pracht. Einige Winke zu ihrer Frischerhaltung. Weicher Blumentempel möchte nicht so lange wie in der Regel die Hochzeiten dieser Glorienzweige im Zimmer haben, um sich an ihrer Schönheit und ihrem Duft zu erfreuen!

Über in den Blumenläden - wie lange sieht man hier die Blumen frisch im Schaufenster stehen! Wie muß man wohl einen Fehler machen in der Behandlung der Blumen. Und die ist auch tatsächlich der Fall. Mache man's nicht die Gärtner, die gewiß rationell verfahren, weil jede Blume Geld für sie bedeutet.

Blumen in voller Pracht. Einige Winke zu ihrer Frischerhaltung. Weicher Blumentempel möchte nicht so lange wie in der Regel die Hochzeiten dieser Glorienzweige im Zimmer haben, um sich an ihrer Schönheit und ihrem Duft zu erfreuen!

Blumen in voller Pracht. Einige Winke zu ihrer Frischerhaltung. Weicher Blumentempel möchte nicht so lange wie in der Regel die Hochzeiten dieser Glorienzweige im Zimmer haben, um sich an ihrer Schönheit und ihrem Duft zu erfreuen!

Blumen in voller Pracht. Einige Winke zu ihrer Frischerhaltung. Weicher Blumentempel möchte nicht so lange wie in der Regel die Hochzeiten dieser Glorienzweige im Zimmer haben, um sich an ihrer Schönheit und ihrem Duft zu erfreuen!

Blumen in voller Pracht. Einige Winke zu ihrer Frischerhaltung. Weicher Blumentempel möchte nicht so lange wie in der Regel die Hochzeiten dieser Glorienzweige im Zimmer haben, um sich an ihrer Schönheit und ihrem Duft zu erfreuen!

Aderjagd und Kronenraub

Wer hat schon einmal intensiver darüber nachgedacht, was wohl aus dem deutschen öffentlichen Leben für ein emtönig-langesweites Konstrukt geworden wäre, wenn nicht die Strafe der Bürger von Schilda zum unterwürdigsten Ost unserer Väterzeit gehörte! In der Zeit und Platz hat das Andenken der Schildbürger auch im neuen Reich fortdauert, und gar mannigfaltig ist die Erinnerung, die von ihnen ausgeht und bis in unsere allgegenwärtige Gegenwart vordringt.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Da geschah es, daß der Reichstagsminister der republikanischen Ader entbedte. Zum großen Leidwesen aller revolutionären Genossen erwies sich aber dies magere Tierchen als nicht stark genug, um den Kaiserlichen zu betreiben und sich an seine Stelle zu setzen.

Wohin reise ich?

Sargzauer

Von Käthe Schulze

Es ist etwas seltsames um den Ort. Der einmal durch sein grünes Aussehen...

steht den ganzen Ort. Man kann von einem Orte aus, der so gute Verbindungen hat...



Schlößchen Sargzauer

Bad Lauterberg

Der Landrat des Kreises Zellfeld hat die Aufhebung der Autoparkzone...

Bad Sargzauer

Die ausgezeichneten Bahnverbindungen Bad Sargzauberg tragen mit dazu bei...

Ostdeutschland

Wer die Entwicklung des schönen Bades in den letzten Jahren miteilen hat...

Nordsee

Unter den Küstenbädern nimmt das deutsche Nordseebad Wismar eine ganz besondere Stellung ein...

man es an, wie verjüngend oder kräftig die Kur auf ihn wirkt...

Alpensee

Die Ausstattung ist nach jeder Richtung hin gut vorbereitet, bringt Verbesserungen in der Wohnungsfrage...

Nordsee

Unter den Küstenbädern nimmt das deutsche Nordseebad Wismar eine ganz besondere Stellung ein...

Sanatorium Am Goldberg. Bad Hünkenberg VII. (Tähringer Wald) Fernsprechnr. 124

Solbad Bad Kösen. 5 Solquellen. Kurmittelhaus. medizinisches Badehaus für alle Bäder.

BAD SALZUNGEN bei Eisenach in Thüringen. So- und Moorbad mit großem Inhalatorium.

Oberhof, Haus Cosmo. vorsehens Fremdenheim. Bäder, Liegewiese, Garten, allebeide

Pension Stark (Engadin). Samaden (Engadin). 10 Zimmer. Haus im Haus. Pensionsspreis Fr. 18.-

Kitzbühel - Tirol - 800 m. Subalpines Klima. - Seebäder. - Moorbäder.

Herpingsdorf Strandhotel. f-Seebad. Beste Strandlage. Güte Pensionen.

Villa Foresta. Braunlage. Um neuen Bienenweide. Ernte, betriebl. Fremdenkafeteria.

Zum Sommeraufenthalte. Gasthof Kaiserlich Oberauderer am Inn. Pension 5.- Mark.

Schlattendes Dornroschen Luftkurort Lobenstein in Thüringen. Besten herrlichen über 1000 m. Badfeld.

Badischer Schwarzwald Berg-Hotel 'Schauinsland' 1286. Sommer- und Winter-Luftkurort.

Bad Sol- und Moorbad Salzelmen bei Mansbach. Skrophulose, Rachitis, Bluterarm, Gicht, Rheuma, Krampfadern der Haut, Atmungs- und Verdauungsorgane

Hotel Zorffhaus. am schönen offenen Strandsplatz. Ruheliche Luftkurort. Ehemals nur Kurort für Kuristen.

Höhenluftkurort Gehlberg. mit Schmelze und Schneekopf, 700 bis 1000 m über dem Meer, rings um Wäld herum, elektr. Licht.

Haus Wartburg Bad Nauheim. Hans I. Rangas. Mäßige Preise. Besitzer M. Blattmann.

Luftkurort Erbach. Gasthof 'Altes Schloss' mit dem herrlichen alten Schlosspark u. waldreicher Umgebung bietet angenehme Sommerfrische für allebedürftigen.

Reisebüro der Haleschen Zeitung. Prospekte nachfolgender Kurorte kostenlos an Interessenten ausgegeben: Tutzing, Königstein (Tannus), Donaueschingen, Aschau (Bayern), Kitzbühel, Kufstein, Riva am Gardasee, Schwarza (Saale), Scheveningen, Zell am See, Wyk (Föhr), Stolberg (Harz), Überlingen (Bodensee)

Bad Sargzauer. SOLBAD UND MOORBAD. ERÖFFNUNG D. SANNEBEBAHN VOM BERGBERG MITTS JUNI. WILHELMENSTR. 101. ERÖFFNUNG D. SANNEBEBAHN VOM BERGBERG MITTS JUNI. WILHELMENSTR. 101.

Bad Lauterberg. Luft- und Wasserheilbad. Vom Kniefphunde anerkannt. Kniefphuror f. Mittel- u. Norddeutschland. Wetzlar, Kurpark, 5.50-7.50 T. 185. Gar. Gasts. 'Zur Linde' P. 5.50 an T. 149. Pensionen, 'Häuser' P. 1.50 M. f. 1.50 M. an. 'Park-Villa' L. 1.50, P. 4.50 M. an.

Reisebüro der Haleschen Zeitung. Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 / Fernruf 278 01

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192907071-16/fragment/page=0006

